

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 289.

Donnerstag den 9. December

1875.

Die zur Recherche nach dem Rentner Herrn Oscar Kalt dieses ergangene Ausschreibung vom 20. v. Mts. ist erledigt. Wiesbaden, 8. Dec. 1875. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Zechn- und Grundzins-Annullität pro 1875.
Ich ersuche um Berichtigung der zweiten Hälfte Zechn- und Grundzins-Annullitäten innerhalb acht Tagen. Wiesbaden, den 7. December 1875. L. Hartmann, Erheber.

Curhaus zu Wiesbaden.
Freitag den 10. December Abends 8 Uhr:
16. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1. Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie (H-moll) Franz Schubert.
- 2. Sextett für Blasinstrumente (Manuscript) R. Stark.
- 3. Zum ersten Male: **Mazeppa**, symphonische Dichtung (nach Victor Hugo) F. Filt.

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Donnerstag den 9. December, Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Anfuhr von 600 Cubitmeter Decksteinen aus dem Steinbruche Spieselsch auf die städtischen Lagerplätze, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tabl. 286.)

Männer-Gesangverein.
Heute Abend keine Probe. Der Vorstand.

Fritz Reuter's Werke

Band 15

(nachgelassene Schriften II. Theil)

eben erschienen und zu haben bei

353

Jurany & Hensel (C. Hensel).

Badischer Hof.

Donnerstag und Freitag: 5402

Reb, Has und Gans mit Kastanien, Kalbschinken.

Schwalbacher Hof.

Heute, am Andreasmarkt von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet J. Klarmann. 5366

Die Armen-Augenanstalt

wendet sich, wie alljährlich, so jetzt wieder, an den bewährten Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Bewohner und bittet auch bei dem dießjährigen **Weihnachtsfeste** ihrer vielen armen Patienten gütigst gedenken zu wollen. Jede Gabe an Geld, Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen werden von dem Verwalter der Anstalt, W. Bausch, und den unterzeichneten Mitgliedern der Verwaltungs-Commission dankbarst entgegen genommen:

Dr. Schirm, Geisbergstraße 21, Hofrath **Dr. Pagenstecher**, Kapellenstraße 8a, Professor **Dr. Grimm**, Rainzerstraße 13, Bauinspector **Malm**, Geisbergstraße 13, Geh. Bergrath **Oderheimer**, Louisenplatz 6. 371

Unser Bureau & Depot

in **Wiesbaden** unter der Agentur des Herrn **F. Urban** befindet sich von heute an **Bahnhofstrasse 10** und halte daselbst auch jederzeit Lager unserer verschiedenen **Sorten Biere.**

Mainz, 8. December 1875.

Die Direction
der Mainzer Actien-Bierbrauerei.



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Rehgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder Schellfische (lebend frisch), Cabliour (ausgezeichnete Qualität), sehr frische Seezungen (Soles), ächter Winter-Rheinsalm, sehr schöner Elb-Salm (besser wie **Weser-Salm**, billig), Barbuos, Merlans, alle gangbaren Flußfische, **Weser-Salm**, **Tarbot**, Muscheln, Kieler Sprotten, frisch geräucherter Lachsforellen per Stück 25 Pfg., Neunaugen (Briden) u. 520

Biergläser mit Deckel,

große Auswahl, von 1 Mark 40 Pfg. an, empfiehlt 5412 **M. Stillger**, Dämergasse 18.

Montag den 13. December Abends 8 Uhr:

Erste große Tanzkande

im **Saalbau Schirmer.**

5365

Otto Dornewass.

Ein Beschauger mit Buchsenlauf zu verl. Sehrstraße 1. 5188

Frauen-Verein.

Der Frauen-Verein offerirt, namentlich für die bedürftigsten Festtage, sein reichlich versehenes Lager von **Wendeln** und sonstigen **Leibgeräthen, Strümpfen, Socken, Gätelwaaren** &c. Preise billig, aber fest.

Wer im Laden des Frauen-Vereins (Ellenbogengasse 15) kauft, hat zugleich das angenehme Bewußtsein, **den Armen eine Wohlthat erwiesen zu haben.**

228

Der Vorstand.

Weisswaaren.

Durch vortheilhafte große Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel sehr billig abzugeben, als: Gestickte Garnituren und Einfäße in allen Breiten, gestickte Kragen-Garnituren und Aermel, von 1 Mark bis zu den feinsten, Garnituren in Kragen und Manschetten von 50 Pfg. bis zu 6 Mark, leinene Herren- und Damen-Manschetten zum Doppeltragen von 70 Pfg. an, Damenkragen mit Sattel für 26 Pfg. und höher, Spitzenkragen mit Spitzenschleifen 70 Pfg., weiße Negligéhauben von 70 Pfg. an, die neuen Spachtelkragen für 1 Mark 20 Pfg., weiße Unterböde mit Bolant 2 Mark 60 Pfg., Kinderstiefchen, fein gestickt, von 6 Mark an, Taufkleidchen von 4 Mark 30 Pfg. an, Damen-Taschentücher mit buntem Rand à 3 Mark 40 Pfg. und höher, gestickte leinene Brust-Einfäße in Herrenböden von 1 Mark 70 Pfg. und höher, sowie noch sehr vieles andere sehr Preiswürdige.

470

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.

Stadt Frankfurt.

Während des Andreasmartkes:

Gans mit Kastanien.

Has im Topf.

Ausgezeichneten Mittagstisch.

5359

Ph. Pfaffenberger.

Restauration Göbel, Walramstraße

No. 35.

Andreasmarkt.

Heute Donnerstag den 9. und Freitag den 10. December:

Frei-Concert, 5375

wozu freundlichst einladet

Conrad Göbel.



Frische Gmunder Schellfische

eingetroffen bei

5347

A. Schirmer, Markt 10.

Meier's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, 16 Bände nebst einem Atlas, in Halbfranz gebunden, passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen. **Rebers Exped.** 5360

Zu verkaufen ein gutes **Faß,** 2 Dym haltend, Neugasse 11, 2 Treppen hoch rechts. 5362

Mehrere neue **Bettstellen,** ladirt, billig zu verkaufen Louisenstraße 37 bei **Brumhardt.** 5356

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Schreib-Secretär** wird zu kaufen gesucht. **Reb. Exped.** 5332

Leere Risten, Körbe und **Fässer** in verschiedenen Größen zu verkaufen bei **M. Elsele,** Wilhelmsstraße 24. 5378

Gammelfleisch 12 Lt. bei **Fritz,** Römerberg 2. 4941

Die Großmutter.

Erzählung für die weibliche Jugend von

Stein. Verlag von **Schmidt & Spring** in Stuttgart. Eleg. in Leinwand gebunden 3 Mark bei

353

Jurany & Hensel (C. Hensel).

Weihnachtsgeschenke

Eine große Auswahl für Geschenke sich passende Gegenstände bietet zu billigen Preisen das

Glas- & Porzellan-Lager,

verbunden mit

Küchen- & Haushaltsgegenstände

(praktische Gebrauchartikel aller Art),

von **M. Stülger,** Häfnergasse 18.

Restauration Abler, Duerstraße 1.

Duerstraße 1.

Heute: **Englisch Porter**

direct vom Faß.

Neu aufgestellt ein Billard.

Bierbrauerei Ruhl.

Zum **Andreasmarkt** empfehle:

Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, Gänsebraten, Hasenbraten, Roastbeef, Cotelette, Hausmacher Würst, alle neue Weine, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier. Von 4 Uhr an: **Concert,** ausgeführt von der hiesigen Kapelle. **Ferdinand Müller.** 5369

Zum **Andreas** bei dem **Nicolas,**

Da gib't famos Dippehas,

Gans mit Kastanien, neuen Wein,

Un amere Sache, gut un fein,

Auch alte gib't, en gute Troppe,

Für 30 Pfennig nur der Schoppe,

Drum kommt Alle, Klein und Groß,

In **Rhein'sche Hof** bei'n **Nicolas.**

Zum **goldnen Lamm,** Metzgergasse.

Auf Andreasmarkt Tage:

Gans mit Kastanien, Sauerkraut und Solberfleisch **Has im Topf, Schellfisch, Kartoffeln.** 5408 **Wm. Schüssler.**

Zum **goldnen Lamm,** Metzgergasse.

Auf Andreasmarkt-Tage:

Täglich: **Grosses Concert.** 5406 **Wm. Schüssler.**

Deutscher Hof, Goldgasse.

Heute Donnerstag von Nachmittags 4 Uhr an im oberen Saal

2 Concerte

von **Koniker Schmidt** mit Gesellschaft. 5371

Entrée à Person 20 Pf.

Zum **Römercastell,**

2 Röderstraße 2.

Während des Andreasmartkes:

Frei-Concert,

wozu einladet

Ph. Friedrich. 5366

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine sehr große Auswahl der besten

Nähmaschinen

zu außergewöhnlich billigen Preisen, als: Original- und Deutsche Singer-, Original-Sowe- und Wheeler & Wilson-Maschinen etc. Hand-Nähmaschinen verschiedener Construction, letztere schon von 12 Mark an.



Alle meine Maschinen sind patentirt, von neuester und bester Construction, mit sehr eleganten Tischen und allen erdenklichen Apparaten. Mehrjährige Garantie und Unterricht gratis. Franco in's Haus. 424

Michelsberg 2, Fr. Becker, Michelsberg 2,
zum goldenen Schwanen. Mechaniker, Ecke der Kirchgasse.

Als besonders günstige **Gelegenheits-Käufe** mache ich auf meine **neuen Einkäufe** in
Grisaille gestreiften Seidenstoffen von Thlr. — 22½ Sgr. den Meter an,
farbigen gestreiften Seidenstoffen " " — 25 " " " "
schwarzen Lyoner Seidenstoffen " " 1. 17½ " " " "
farbigen Lyoner Seidenstoffen " " 1. 20 " " " "
 aufmerksam, die ich unter Garantie der Haltbarkeit im Tragen zu geneigter Abnahme empfehle.

Christian Begeré,
Webergasse No. 8, Badhaus zum „Stern“.

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse Nr. 15.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

Schellfische mit Kartoffeln.

Has im Topf.

Gans mit Kastanien.

Vorzügliche preiswürdige Weine.

5391

„Zum Römersaal“

(Dohheimerstraße 9, ganz in der Nähe des Marktes).

Den verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Besuchern des Andreas-Marktes zur Nachricht, daß an den beiden Markttagen außer preiswürdigen Weinen auch bestens Sorge für **reichhaltige Auswahl** in anerkannt vorzüglichen **Speisen** getragen ist, und label zu zahlreichem Besuche ergebenst ein **J. Becker.** 5398

Nützliches Weihnachts-Geschenk

für 3 Mark

in gefälliger Verpackung:

- 1 Pfund **Kaffee** (fein Ceylon),
- 1 " **Zucker** (Eölnes Melis),
- 1 " **Reis** (la Tafel),
- 1/8 " **Thee** (Souchong)

J. Wiemer,
Marktstraße 36.

Eine Sendung **Schnee- und Birkhübner** eingetroffen bei

C. Schneider, Geflügelhandlung,
Louisenstraße 16.

Rohlen-Eimer, solid und billig, bei **Fr. Sommer Wwe.,** Spenaler.

Schöne **Nüsse** per 100 Stück 15 Pf. Köderstraße 27. 5298

Neue Sendung Spieldosen & Musikwerke

in großer Auswahl direct aus der Fabrik bei

C. Theod. Wagner,
Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße.

5403

H. Bading, Friseur,

Langgasse 37, vis-a-vis dem Adler,

empfiehlt sein Lager in **Zöpfen, Locken, Chignons** u. dgl. Alle **Gaar-Arbeiten** werden geschmackvoll und dauerhaft angefertigt.

Damen zum täglichen Friseur werden angenommen. 5392

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle meine elegant und sauber gearbeiteten

Wolzwaaren & =Nüken

zu billigen Preisen.

Gustav Dorn, Kürschner,
7 Kirchhofsgasse 7, zwei Stiegen hoch.

5414

Nürnbergger Lebkuchen

(Frau und Sohn) sind wieder an den beiden Andreasmarkttagen Ecke der Nikolastraße zu haben. 5364

Weihnachts-Geschenke

in größter Auswahl zu billigen und festen Preisen bei **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 470

Winter-Burkin aus der Schwender'schen Fabrik im Aus-schnitt bei **Gerhardt,** Kirchgasse 22 a. 5419

Singacademie zu Wiesbaden.

(Vorläufige Anzeige.) 280

Am 17. December Abends 5 1/2 Uhr wird die Singacademie unter Mitwirkung des städtischen Chorchores mit Bewilligung der betreffenden städtischen und kirchlichen Behörden in der zum vorliegenden Zwecke geheizten und erleuchteten protestantischen Kirche eine Aufführung des

Mozart'schen Requiem's

veranstalten, deren Ertrag für die städtische Kleinkinder-Bewahranstalt bestimmt ist. Das Nähere wird noch besonders bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Saalbau Nerothal.

Sente, am 1. Andreasmarkttag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498 Achtungsvoll **Chr. Hebling.**

Zum Römersaal,

Dogheimerstraße 9, ganz in der Nähe des Marktes.

Während der beiden Andreasmarkttag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanz-Musik.

Für gute Bedienung, sowie ausgezeichnete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 497

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 5354

Während des Andreasmarktes:

Concert mit komischen Vorträgen.

Eisenbahn-Hotel,

vis-à-vis den Bahnhöfen.

Während der beiden Markttag:

Mittagstisch à 1 Mark.

Restauration à la carte.

Erlanger u. Frankfurter Biere im Glas.

F. Schäfer,

vormal's **Duensing.**

5349

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt

5209 **Fr. Knauer.**

Confect-Formen in Blech und Holz in reicher Auswahl

billigt bei **Fr. Sommer Wwe.,** Spengler, Ellenbogengasse 6. 5333

Punsch-Syrop:

Arac-, Rum-,

Ananas-, Portwein-, Vanille- und Burgund-Punsch-Syrop

aus den renommierten Fabriken von:

J. Selner, Düsseldorf, Aug. Poths hier, Joh. Roeder, Köln, und Cuntz & Stell hier,

ferner:

Kaiser-Punsch

von **Friedr. Nienhaus, Düsseldorf,**

sowie

Cederlund's Caloric-Punsch

empfehl

A. Schirg,

5346

Königlicher Hof-Lieferant.

Die auf verschiedenen Ausstellungen prämierten

August Poths'schen

Ananas-, Arac- & Rum-Punsch-Syrop

sowie die

Punsch-Syrop

von **Jos. Selner, Joh. Ad. Röder in Düsseldorf**

empfehle ich zur geeigneten Abnahme.

5335

J. W. Weber, Moritzstraße 13.

Von den so beliebten und anerkannt feinsten

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers,

erhielt neue Sendung und empfiehlt bestens

5297

August Engel.

Das grosse Lager in Galanterie- und

17 Marktstr. **Lederwaaren Marktstr. 17**

empfehl zu bevorstehenden **Welnnachten** sein reich assortirtes Lager in **Sand- und Reisekoffern, Damentaschen** aller Art, **Albums** von den billigsten bis zu den feinsten, **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, Luxus- und Gebrauchsartikeln,** alle zu bekannten billigen Preisen. 5314

Um geeigneten Zuspruch bittet **J. Komes.**

Empfehlung.

Alle **Buzarbeiten** werden zu realen und billigen Preisen geschmackvoll gefertigt, sowie alle getragene Hüte und Hauben gearbeitet und modernisiert. Auch **Puppenhüte** nach jedem Wunsch schon von 40 Pfg. an bei

5337

S. Jung, Modistin, Webergasse 38.

Preistwürdig zu verkaufen

zwei **Schreibsecretäre** (neu), zwei gebrauchte, polierte **Bettstellen** mit **Sprungmatratze, Gaarmatratze** und **Bett** ein großer, bequemer, weicher **Sessel** mit **Wadenstempel,** einen Kranken passend, **Oranienstraße 13. Part. rechts.**

Ein schöner, 4spitzer **Schlitten** zu verl. **Nerostraße 42.** 5338

Billige schwarze Cachmires.

Durch vortheilhafte Einkäufe offeriren wir einen **grossen** Posten

Schwarze französische Cachmires

zu dem **aussergewöhnlich billigen** Preis von

= 25 Sgr. per Meter, =

frühere Elle 52 kr.

Wir bemerken, dass der reelle Werth Thlr. **1. 10.** per Meter beträgt, sowie dass die Waare **2 Ellen breit**, garantirt **fehlerfrei** und tadellos **schwarz** ist.

Geb Brüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

342

Die Weihnachts-Ausstellung

und der außergewöhnlich billige Verkauf der

98

Papeterie Léon aus Paris

befindet sich dieses Jahr

Goldgasse No. 20, ganz in der Nähe der Langgasse.

Nicht nur Weihnachts-, sondern gänzlicher Ausverkauf

aller meiner noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in einer großen Auswahl solider **Damenkleider-Stoffe**, **Futterzeuge**, **Mäntel**, **schwarze Shawls**, **Baschlicks** &c. &c.

L. H. Reisenberg, 35 Langgasse 35.

5888

Den **Missions-Damen** zur Nachricht, daß die Sendung nach Basel am 12. d. M. abgeht und Eisenstraße 16 besehen werden kann. 5389

Henrich, spig' die Obr'n!

Es gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem 57. Geburtstage
Deine Freunde.

Der Onkel Sch... leb' lange noch
Gesund bei all den Seinen!
Das Ständchen zwar man Dir entzog,
Doch weist Du, wie wir's meinen.
Wenn Deine Liebste nicht erkrankt,
Dem Himmel hättest Du's gedankt!
Und wie erfüllen unsere Pflicht,
Doch wenn's nicht ist — dann ist es nicht.

Wir laden Dich heute zu einem gemütlichen Abend in das Gesanglokal ein. Wer's nicht weiß, mag's rathen. 5383

Eine Arbeiterin vorlor am Dienstag ein **Vortemonnaie**, enthaltend 27 Mark in Markscheinen und kleinem Silbergeld, sowie einen Zimmerschlüssel. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute, angemessene Belohnung abzugeben Nerostraße 26, 2 St. 5385

Ein junger **Pinscherhund** ist zugelaufen. Abzuholen Plattestraße 7. 5357

Ein Monatmädchen wird gesucht Louisenstraße 35, 2 Tr. 1. 5361

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 8, 2 St. h. 5351

Herrschaften kann Dienstpersonal jeder Branche, mit guten Zeugnissen versehen, zugewiesen werden; ebenso erhält **Dienstpersonal jeder Branche**, mit guten Zeugnissen versehen, gute Stellen durch das Placirungs-Bureau von Frau **Herrmann, Metzgergasse 30, Parterre.** 5363

Ein reinliches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht sofort Stelle als **Saus- oder Kinderermädchen** durch Frau **Schug, Sohlstätte 16.** 5371

Ein braves Mädchen findet sofort gute Stelle. Näheres Metzgergasse 9. 5407

Köchin, eine tüchtige Person, die gut empfinden ist und die feinere Küche versteht, sucht auf gleich oder Januar Stelle durch **Ritter's** Placirungsbureau, Webergasse 13.

Tüchtige Mädchen, die auf gute dauernde Stellen reflectiren, wollen sich baldigst melden bei **Ritter**, Webergasse 13.

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich durch **Frau Petri, Langgasse 23.** 5386

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle zum 21. d. Mts., am liebsten als Mädchen allein. Näheres Geisbergstraße 3, Parterre. 5413

Mädchen zum sofortigen Eintritt für Küchen- und Hausarbeit, sowie eine gefühlte Person zu einem kleinen Kinde, welche auch bügeln kann, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 70. 5340

Ein junges Mädchen wird gesucht Martstraße 36. 5341

Ein Mädchen, das bürgerlich zu kochen versteht, wird in eine kleine Haushaltung nach Mainz auf Weihnachten gegen 100 fl. Lohn gesucht. Näheres Langgasse 25. 5358

Ein tüchtiger Mann sucht auf Weihnachten eine Stelle als Knecht oder Tagelöhner. Näheres Exped. 5339

Ein junger Kaufmann, der seither ein Geschäft selbstständig geführt hat, sucht Beschäftigung an hiesigem Orte. Offerten unter F. M. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 5352

Theater Varieté.

Hotel International, Mühlgasse 3.

Ein guter Violinpieler wird auf dauernde Zeit gesucht. **F. Dorostik.** 5390

Ein Material-Verwalter

wird für eine größere chemische Fabrik gegen guten Gehalt mit freier Wohnung und dauernder Stellung gesucht.

Derfelbe muß mindestens in den 4 Spezies gut bewandert sein, sowie deutlich und reinlich schreiben; ebenso werden Ordnungsgemäße, strenge Gewissenhaftigkeit und Fleiß, wie die Befähigung, unter ihm stehende Arbeiter zu beaufsichtigen und anzuleiten, gefordert.

Bewerbungen unter Einlieferung von Qualifications-Zeugnissen befördert unter **Z. 63054** die **Annoucen-Expedition** von **Haassenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** 116

Hausburche sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 5377

Ein junger Hausburche gesucht Dogheimerstraße 11. 5379

Eine kleine, stille Familie sucht zum April in der Nähe des Curparks eine nicht möblirte Wohnung von vier oder fünf Zimmern, Parterre oder Bel-Etage. Adressen mit Preisangabe sub Nr. 35 gef. an die Expedition d. Bl. zu senden. 5376

Feldstraße 13 ist eine Dachstube mit Küche u. auf 1. Januar zu vermieten. 5368

Hellmundstrasse 7 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von drei geräumigen Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 5384

Näheres Neugasse 7 bei **Heinr. Cron**, Metzgermeister. 5384

Nerostraße, nächst der Saalgasse, sind in der 1. Etage 2 hübsche unmöblirte Zimmer an ausständige Leute sofort zu vermieten. 5400

Näheres Wehrstraße 2, 1. Stock. 5384

Neugasse 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 5384

Schwabacherstraße 19 ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 5342

Webergasse 38 im 2. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5387

Ein Laden,

sowie ein Parterre-Zimmer, für eine **Barbierstube** geeignet, sind mit oder ohne Logis auf kommenden April zu vermieten. Näheres bei **W. Jung**, Webergasse 40. 5350

Rückgasse 12 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten. 4887

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Rosa Maria**, am Montag Morgen 2 Uhr nach dreitägigem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 9. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Maria Stückle.

Josef Stückle, Vice-Feldwebel.

5348

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Mutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Poincilit, so herzlichen Antheil nahmen und dieselbe zur Ruhestätte geleiteten, unsern innigsten Dank. 5353

Die trauernden Hinterbliebenen.

Restauration Brönnner,

23 Nerostraße 23.

Während des Andreasmarthes: **Schellfische** mit Kartoffeln, Gans mit Rastanien, Riesheimer Federweißen $\frac{1}{4}$ Liter 20 Pf., 1874er 25 und 35 Pf., Bordeaux-Wein 45 Pf., alten Bordeaux-Wein über die Straße per Flasche 1 R. 30 Pf. 5420

Feinstes Kaisermehl

zu Weihnacht-Badereien empfiehlt
5404 **J. Wiemer**, Marktstraße 36.

Aufsteckkämmen

in schöner Auswahl angekommen, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann.
5384 **M. Schembs**, Langgasse 12.

Möbel, Kleider, Stiefel

zu sehr billigen Preisen, auch
Kaufrecht, bei **H. Martini**, Hochstraße 14. 5388

Für Kenner & Liebhaber!

Feinste **Sarzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, zu haben Herrnmithgasse 1, 2 Stiegen hoch. 5415

Guten **Mittagstisch** 45 Pfg. und **Abendessen** 34 Pfg. Faulbrunnstraße 10. 5387

Schwalbacherstraße 29 ist **Sauerkraut**, sowie eingemachte **Bohnen und Äpfel** zu verkaufen. 5381

Schwalbacherstraße 29 sind **Didwurz** zu verkaufen. 5381

Ein gebrauchter, eiserner **Steinlohen-Ofen** wird gekauft von **J. Wedesweller**, Nerostraße 5. 5409

Ein gut erhaltenes **Spinnrad** mit Haspel ist sehr billig zu verkaufen obere Webergasse 43, Barterre. 5401

Ellenbogengasse 6 sind zu haben: **Lama-Blousen**, Kistren und gedruckte Zaden, alle Arten Röcke und Hemden, sowie Kinderkleidchen von 2 Mark 40 Pfg. 5397

Ein neuer, feiner **Belzrod**, Bisampelz, Herzbejaß, zu verkaufen Albrechtstraße 2a. 5372

Marktstraße 7 sind **Äpfel** und **Kartoffeln** zu haben. 5370

Ein Paar große, wenig gebrauchte **Patentschlittschuhe** sind für 5 Mark zu verkaufen. Röh. Adolphsallee 1, 1 St. h. 5395

Eine **zweischläfige, eiserne Bettstelle**, ein **Bisam-Belz (Vellerine)**, 2 **Veldruckbilder**, sowie eine gute **Seige** mit **Rasten** und **Vogelbillig** zu verkaufen 11 **Hätnergasse** 11, 2 St. h. 298

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. December.

Geboren: Am 5. Dec., dem Wirth **Wilhelm Kall** e. S. — Am 3. Dec., dem Kaiserl. Postcassirer **Gustav von Bangerow** e. S. — Am 2. Dec., dem Schupmann **Georg Eulich** e. L., N. Elisabeth. — Am 7. Dec., dem Kaufmann **Louis Laster** e. S., N. Eduard.

Aufgeboren: Der Schlossergehilfe **Philipp Wilhelm Schmidt** von Riedberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und **Catharine Rödig** von Rastätten, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner **Johann Philipp Paul** von Dellenheim, wohnh. zu Dellenheim, und **Christine Catharine Paul** von A. Hochheim, wohnh. zu Dellenheim, früher dahier wohnh. — **Nordenstadt**, A. Hochheim, wohnh. zu Nordenstadt, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann **Johann Staffen** von Niederheimbach, Kreis St. Goar, wohnh. dahier, früher zu Rüdeshcim wohnh., und **Anna Elisabeth Fehlinger** von Rauenthal, A. Eltville, wohnh. zu Mainz.

Gestorben: Am 6. Dec., der Kaiserl. Russ. General a. D. **Woldemar von Bogass** von St. Petersburg, alt 65 J. 9 R. 14 L. — Am 6. Dec., **Franz Heinrich**, S. der unverheh. Haushälterin **Caroline Krieger**, alt 8 R. 19 L.

Frankfurt, 6. December 1875.

Gold-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 50 Pf. G.
Dulaten . . . 9 " 48-53 Pf.
20 Frsch.-Stücke . . . 16 " 16-20 "
Sovereigns . . . 20 " 28-33 "
Imperials . . . 16 " 65-70 "
Dollars in Gold . . . 4 " 16-19 "

Wechsel-Course.
Amsterdam 169 25 B. 68 90 G.
Leipzig —
London 203 50 S.
Paris 81 60 S.
Wien 179-178 80 S.
Frankfurter Bank-Disconto 5.
Preussischer Bank-Disconto 5.

Wien, 3. Dec. (Oesterreichische Staatsbahnactien.) Es sind gezogen: 1. Emission. No. 55326-55400 168501-168600 207701-207800 249401-249500 3. 5001-305100 305401-305500. 2. Emission. No. 433201 bis 433300 453251-453269 487401-487500.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Lüften)	886.60	886.01	886.85	886.12
Thermometer (Reaumur)	-12.4	-7.8	-9.4	-9.86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	0.53	0.81	0.81	0.71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.3	85.3	100	91.20
Windrichtung u. Windstärke	R.D. schwach.	R.D. schwach.	R.D. schwach.	—
Allgemeine Simmelsansicht	f. heiter.	völl. heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 9. December.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Kuchens zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Versch.- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Sparverein-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Königliche Schauspiele. „Genoveva.“ Große Oper in 4 Akten nach Tied und Hebbel. Musik von Robert Schumann.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.15.*† — 11.10.*† — 11.50. 2.38.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.8 (bis Mainz).
Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.* 3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.*† — 10.26.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55 8.20 (bis Rüdeshcim).
Ankunft: 7.15 (von Rüdeshcim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

? Berufsungs-Kammer vom 8. Dec. Der schon oft wegen Vergehens gegen das Eigenthum bestrafte **Philipp Adam Christ** von Oberbachheim, welcher wegen verschwenderischer Lebensweise unter Curatel steht, wurde am 4. September cr. von der Strafkammer hier wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren verurtheilt. Der Angeklagte, der sich in den Monaten August und September auf dem Röhfen bei Welmich und Oberbachheim herumtrieb, hatte dort verschiedene Diebstahle verübt. Die von demselben gegen das erstinstanzliche Urtheil erhobene Berufung wird in der heutigen Instanz jurisdigewiesen.

? Polizeigericht vom 8. Dec. Am 20. November pr. Abends gegen 9 Uhr wurde zu Dohheim von einem Dachstimmer aus Erbenhausen, Kreis Alsfeld, ein Diebstahl verübt. Auf dem nach Rosbach führenden Weg wurde der Dieb von drei Dohheimer Bürgern eingeholt, ihm die gestohlenen Sachen abgenommen und dem Herrn Bürgermeister gefänglich vorgeführt. Der Angeklagte ist wegen des Diebstahls von der Strafkammer hier mit Correctionshaus bestraft worden. Noch bevor dessen Abführung in die Strafanstalt stattfand, gab derselbe zu Protocoll, daß er an dem fragl. Abend auf dem Wege angefallen, dort mißhandelt, ihm die Kleider zerrissen, dann von seinen Begleitern in eine Wirthschaft zu Dohheim zurückgeführt und hier wiederholt mit Gläsern und Flaschen auf den Kopf geschlagen worden sei. Neben die Mißhandlung auf dem Wege kann der Kläger keine Zeugen anführen, nur über das in der Wirthschaft Vorgefallene schlägt derselbe die Wirthsfrau und deren Sohn als Zeugen vor. Die Beklagten stellen die Mißhandlung in Abrede, berufen sich vielmehr auf die von ihnen vor der Strafkammer gemachten eidlichen Zeugenaussagen in der Untersuchung gegen den Kläger wegen Diebstahls. Das Gericht beschließt, die Sache zu vertagen und zu einem anderen Termine die vom Kläger vorgefлагenen Zeugen vorzuladen. — Ein Frachtfuhrmann, der in einer in der Grabenstraße belegenen Wirthschaft einen Einwohner aus Erbenheim durch Worte beleidigt hatte, wird zu 3 Mark und in die Kosten verurtheilt. Die Strafe ist deswegen so gering gegriffen, weil der Kläger die Beleidigung theilweise indicirt hatte. — Ein Dienstmann, der einem Collegen das Geld für Hinterlegung einer Caution gegeben und auf die Finsen dieses Capitals seinen Schuldner verklagt hat, wurde von letzterem des Ehebruchs beschuldigt und will Beklagter hierüber Beweis antreten. Zur Beweis- und Gegendeweisaufnahme wird anderweiter Termin anberaumt und hierzu eine Anzahl Diensteute als Be- und Entlastungszeugen geladen. — In einer hiesigen Wirthschaft wurde am 3. September einem Postsecretär von einem hiesigen Wirthschaftsbesitzer applicirt, weswegen Ersterer klazbar wurde. Nach Beendigung des Zeugenverhörs beschließt das Gericht, den Angeklagten auf Grund des §. 199 des St.-G.-B. für strassfrei zu erklären, die entstandenen Unterzuchungskosten jedoch beiden Theilen hinzuweisen. — In der Privatklage eines hiesigen

Zimmermeisters gegen einen Schutzmänn wegen Mißhandlung in der Wohnung des Letzteren wird beschlagnahmt, dem Kläger aufzugeben, innerhalb 8 Tagen einen von ihm vorgeschlagenen, bis jetzt aber nicht ermittelten Zeugen näher zu bezeichnen. Noch verschiedene auf den heutigen Termin bestimmte Klagen fanden theils durch Vergleich, theils durch Anberaumung eines weiteren Termins ihre Erledigung.

Wahlversammlung. Der ergangenen Einladung zufolge hatten sich vorgestern Abend im Saale des „Deutschen Hofes“ achtundzwanzig Wahlmänner zweiter Classe eingefunden, welche einstimmig den Herrn Architekten Mecklenburg als Gemeinderaths-Candidaten aufstellten. Die öffentlich laut gewordenen Bedenken gegen die Wahl des genannten Herrn wurden von dem Vorsitzenden, Herrn F. W. Käsebler, mit dem Bemerkten widerlegt, daß Herr Mecklenburg die Versicherung gegeben habe, falls er zum Gemeinderathsmittglied gewählt würde, er dann selbstverständlich die Vertretung der Herren Grepinus & Schmieden niederlegen werde.

Wiesbaden, 7. Dec. (Theater, Tell.) Für die am Montag anberaumte Volksvorstellung war Schiller's „Tell“ gewählt worden — ein Drama, das zu solchem Zwecke wohl als das befugteste unter allen erschien, da es uns die Wirklichkeit der Freiheit im Volksleben zur Darstellung bringt. Es zeigt uns ein Volk, das den Zwang der Tyrannei abwirft, den es unwürdig leidet, das aber auch in seinem Zorn noch die Menschlichkeit ehrt und hochhält. Der Gegensatz der Wirklichkeit mit dem Ideale kommt in dem Drama zur vollkommensten Ausgleichung, denn die Manifestation der Freiheit ruht auf der solidesten Unterlage, auf derjenigen der Vernunft. Sämmtliche Charaktere sind hier in Uebereinstimmung mit der einfachen Größe und Erhabenheit der Schweizer Natur gezeichnet, rein und treu aus der unmittelbaren Quelle der Natur geschöpft. Der Athem der Freiheit und Volksthümlichkeit überhaucht eine jede Figur, gibt einer jeden Scene realen Untergrund. Der reiche Schatz des reinen Patriotismus liegt künstlerisch und doch ohne jede lehrhafte Tendenz vor uns. Am schönsten zeigt sich uns dieselbe in der Gestalt des Helden des Dramas, der kein moderner Freiheitsmann ist und nicht nach bewussten Grundätzen, sondern nur nach seiner einfachen volksthümlichen Gesinnung handelt. „Tell“ schließt sich nicht dem Schweizerbunde zum Sturz der Tyrannei an, oder er greift in die Action ein, wo ihn der eigene innere Antrieb dazu zwingt; er redet, er perorirt, er reflectirt nicht, wie moderne Volkshelden thun — er handelt einfach, aber mit höchster Energie. Und ebendürrig einem solchen Wesen stehen ihm auch die meisten übrigen Persönlichkeiten, und namentlich die Frauengestalten, zur Seite, und selbst diejenigen, die eigentlich außerhalb der Sphäre des urwüchsigen Schweizerlebens liegen, wie die einer „Vertba“, während andere, die in das Volksleben hereingehören, wie eine „Gertrud“, ganz in dem idealen Gedanken der Freiheitsidee aufgehen, indes immer in vollster Natürlichkeit und Ursprünglichkeit. Selbst die Segenssage, wie „Rubenz“, löst sich in die natürliche Harmonie auf. Unter solchen Constellationen kann der „Tell“ nie seiner mächtigsten Einwirkung verfehlen, so lange unser deutsches Volk deutsch denkt und fühlt, und namentlich dann nicht, wenn die Darsteller vom ursprünglichen Geiste der Dichtung ergriffen und beseelt sind. Was diesen Punkt betrifft, so dürfen wir von der in Frage stehenden Aufführung sagen, daß ein jeder Darsteller von der Idee erfaßt war. Herr Keinau hielt die des Helden farg in Worten, aber feurig, mutbig, entschlossen, wo es der That galt, in bestimmten Contouren fest; er wahrte überall die einfache Würde des Charakters. Fräul. Wolff wußte als „Hedwig“ sehr gut die liebende Mutter und Satin mit der patriotischen Schweizerin in Einklang zu erhalten, und Frau Raff gab den vorherrschenden patriotischen Zug ihres Wesens mit magvoller Bestimmtheit. Gleichwohl lag über der Aufführung des „Tell“ im Ganzen eine gewisse Beengung im Zusammenhange, was höchst wahrscheinlich von einer ungenügenden Präparierung des Stückes herrührte. Ein Jeder war ängstlich gespannt auf das Stichwort des Anderen, fast Keiner fühlte sich im Ganzen sicher und fest; es entstanden oft den Fluß des Ganzen beeinträchtigende Pausen, wenn diese auch nicht scharf merktbar waren. Es war mehr die Regie des Souffleurs, als diejenige des Regisseurs, welche den Zusammenhalt bewirkte. Sollte man auf die Gefahr hin, daß die Volksvorstellungen eo ipso ihres Erfolgs gesichert seien, sündigen wollen, so möchte diese Rechnung sich doch leicht als verkehrt erweisen. Das Publikum, das in seiner Zusammensetzung gerade bei den Volksvorstellungen mehr als bei anderen Gelegenheiten sich unter dem Einbrunde der Unmittelbarkeit befindet, fühlte sofort heraus, daß der Vorstellung das zündende Element der absoluten Sicherheit und mit dieser der freie Aufschwung fehlte; es verzicht sich ungleich kälter, als bei den beiden vorangegangenen Vorstellungen. Einzelne Rollen, wie die des „Arnold“ und „Rubenz“, waren in der Ausführung auch nicht weniger als geeignet, die Situation zu beleben und zu erwärmen; dort oft explosivendes Gebahren, hier Beengtheit im Rahmen; eine gegenseitige Austausch der Rollen möchte nach beiden Seiten hin fördernder gewesen sein. Bei der „Vertba“ stand die äußere Erscheinung mit der inneren Gefühlserregung nicht im Einklang. Die Volksscenen entbehrten ganz und gar des Charakters der Lebendigkeit, nicht der äußeren Beweglichkeit, die dem Schweizerischen Ernste, wie dem der Situation nicht entsprochen haben würde, wohl aber derjenigen, die aus der glühenden Freiheitsidee innerlich hervorblitzen muß. Es ist ein bekannter Grundsat, daß für pädagogische Zwecke das Beste kaum gut genug ist, und wir möchten denselben in gleichem Maße hier angewendet wissen — für Volksvorstellungen ist die größte Vollkommenheit der Aufführung absolut nothwendig; sie sollen ja volksbildend sein. — Einen praktischen Wink möchten wir hier noch im Interesse des nach Einlaß-Karten sich drängenden Publikums als Aepfel geben, nämlich, daß man, sobald irgend ein Rang oder eine

Gallerie ausverkauft ist, dies den anrückenden Massen durch eine Aushängetafel kund gebe; es würden dadurch Viele des langen und beschließlich nutzlosen Wartens überleben. In Berlin ist die gleiche Anordnung getroffen.

H. (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma Faasch und Becker.

(Personalien.) Herr Referendar van Bed aus Biedrich ist vom Amtsgericht an das Kreisgericht und Kreisgerichtsbote Grug an das Kreisgericht dahier versetzt. Der Gerichtsbote Meyer tritt vom 1. Januar l. J. an in den Pensionsstand.

In der gestrigen geheimen Sitzung des Gemeinderaths wurde das Budget pro 1876 beraten.

Gestohlen wurde vorgestern Nachmittag aus einem Hause in der Bleichstraße verschiedene zum Trodnen aufgehängte Wäsche.

Die Raff. Eisenbahn hat im Monat Oktober l. J. befördert: 434 Schnell-, 1779 Personen-, 2126 gemischte, 1311 Güter-Züge, sowie 2 desgleichen außerfahrplanmäßig. Es verhielten sich hiervon 1 Schnellzug mit 7 Personen-Züge, davon der erstere und 4 der letzteren auf der eigenen Bahn, gleich 0,12 pCt. der beförderten Züge. Von den Gesamt-Ansprüngen entfielen 33 Minuten bei den Personenzügen auf verlängerte Fahrzeit, 11 Minuten bei dem Schnellzug und 34 Minuten bei den Personen-Zügen auf verlängerten Aufenthalt auf den Stationen.

General-Lieutenant von Priekelwitz, bisher Commandeur der 24. Division, ist zum Gouverneur von Mainz ernannt worden.

(Theater.) Um eine möglichst vollendete Darstellung des „Manfred“ herbeizuführen, hat wegen der notwendigen Proben die Intendant das Repertoire dahin abgeändert, daß die neu einstudirten „Journalisten“ erst in nächster Woche zur Aufführung kommen. Für Sonnabend ist dafür eine Wiederholung des beliebten Schweizerischen Lustspiels „Großhändlich“ angesetzt.

Die Instruktion für Postbeamte, welche der General-Postmeister über den Verkehr derselben mit dem Publikum fordern hat ergehen lassen, enthält als erstes Gebot: Artigkeit gegen das Publikum. Der Schalterbeamte soll sich stets gewärtig halten, daß seine erste und wichtigste Aufgabe die Abfertigung des Publikums ist, gegen welche alle übrigen Arbeiten zurücktreten; er soll es sich deßhalb nicht verdeden lassen, eine angenehme Arbeit sofort einzustellen, sobald jemand am Schalter erscheint, erst, aber soll er die am Schalter wartenden Personen in höflicher Weise ermahnen, sich ein wenig zu gedulden. Der Postbeamte soll ferner Personen, die in den Posträumen nicht genau Bescheid wissen, selbst unausgefordert höflich zurechtweisen und möglichst bis an die Stellen geleiten, wo sie die gewünschte Abfertigung oder Auskunft erhalten; vor allen Dingen aber soll er gegen Damen ein höfliches und zuvorkommendes Benehmen beobachten und sich ihrer rüchsvoll annehmen. In gleicher Weise soll auch Freundlichkeit der Beamten das Ansehen der deutschen Post Fremden und Ausländern gegenüber gewahrt und im Uebrigen überall im Verkehr mit dem Publikum, sei es bei Reisen mit der Post, beim Schluß des Postschalters u. dergl., das größte Entgegenkommen gezeigt und dem Publikum soviel als thunlich Gefälligkeiten erwiesen, Auskunft und Rathschläge u. dergl. ertheilt werden. Das Publikum, heißt es, hat ein wohl begründetes Recht bei Anfragen postaltlicher Natur die Antworten nicht bloß in activer Form, sondern auch in einer gewissen Vollständigkeit zu erhalten, welche außer den Nothwendigen auch zweckmäßige Rathschläge ertheilt. — Schließlich werden Beamte und Unterbeamte aufgefordert, auch dem weniger gebildeten Theile des Publikums gegenüber ihre gesellschaftliche Ueberlegenheit durch tactvolles Benehmen zu betheiligen und zur Vermeidung von Beiterungen, wenn irgend möglich, dieser Kategorie eine erbetene Auskunft in gedängter schriftlicher Form zu geben.

Molkereiausstellung in Frankfurt.) Wohl noch selten prangte die landwirthschaftliche Halle in einem so schönen Festsaale, als am 4. d. M. zur Eröffnung der internationalen Molkerei-Ausstellung. Sämmtliche deutsche Staaten, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, England, Dänemark, Schweden haben ihre Vertreter gesandt. Alle in den letzten Wochen gezeigten Befürchtungen hinsichtlich des Gelingens sind durch die Großartigkeit der Ausstellung hinwiegend geworden. Der untere Raum der Halle ist mit den landwirthschaftlichen Maschinen, welche mit der Milchbereitung und der Ernährung des Milchviehes in Verbindung stehen, angefüllt. Der obere Theil enthält in sauberster Auswahl die landwirthschaftlichen Produkte, Milch, Apparate zum Messen der Milch u. dergl. Außerordentlich reichhaltig ist die Ausstellung von Butter aus allen in landwirthschaftlicher Beziehung in Betracht kommenden Ländern, und sind namentlich die besten Producenten in starke Concurrenz mit dem Norden und der Schweiz getreten. Im Hintergrund der Halle ziehen die von der Firma Schürmann in Darmstadt und Humbert und Beylandt in Berlin in Silber ausgeführten Milchgefäße u. dergl. die Aufmerksamkeit auf sich; neben ihnen ist ausgestellt die Literatur über die Milchwirthschaft, sowie eine große Anzahl Modelle, welche die Butterbereitung in alter, neuer und neuester Zeit veranschaulichen. Bei dem Abgang von der Gallerie wird der Besucher noch freundlich eingeladen, einen Blick auf das Bienenwoll und seine Produkte, wie sie Herr v. Redersberg in schönster Weise vorgeführt, zu werfen. Der Besuch der Ausstellung lohnt sich in jeder Beziehung. (M. A.)

(Berichtigung.) In dem Artikel „New-Yorker Typen“ (No. 288 d. Bl.) muß es auf der letzten Columne der Zeile 12 von oben anstatt „verpönt“ verpönt und in Zeile 29 von oben anstatt „Wacher“ Wacher heißen.

28
Schr
Kle
von
die
abg
1888
Billige Preise!
Pul
Rip
empfi
4909

Sehr reichhaltige
Auswahl
in
Kleiderstoffen
etc. etc.

**Grosser
Weihnachts-Ausverkauf**
von
Louis Schröder,
Marktstrasse No. 8.

Ausserordentlich
billige Preise.

Muster stehen nach auswärts zu Diensten.

3888

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes

Pelzwaaren-Lager

von den feinsten bis zu den geringsten Qualitäten.
Durch sehr billige und vortheilhafte Einkäufe ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt,
die schönsten

Herz-Muffe von 30 Mark an,
Iltis: " " 27 " "
Bisam: " " 10 " "

der passende Boa zu demselben
Preis wie der Muff,

abzugeben.

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Auch werden daselbst Reispelze verliehen.

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

4588

Der groÙe Kinderspielwaaren-Bazar
Ellenbogengasse 10

empfeilt sein reich assortirtes Lager in den neuesten Kinderspielwaaren und bietet besonders eine groß-
artige Auswahl in Puppenköpfen mit den verschiedensten Frisuren, sowie Puppengestellen jeder Art zc.
Die übrigen Artikel in Leder- und Wollenwaaren, passend zu Weihnachts-Geschenken, bringe
zu gleicher Zeit in empfehlende Erinnerung.

Ellenbogengasse 10, J. Keul, Ellenbogengasse 10.

3633

Sophavorlagen in Tapestry, Plüsch und Brüssel in allen Grössen,
Teppiche im Stück, Möbelstoffe u. Treppenläufer,
Pult- und Bettvorlagen in allen Arten,
Rips-, Plüsch- und Gobelins-Tischdecken,
Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn

empfeilt

**Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,
Tannusstrasse 39.**

4909

! Billige Preise !

! Billige Preise !

Respirator's (Lungenschützer)

(englische Original-Construction)
empfehl't billigt
4521
Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,
vorm. Carl Daum.

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254
Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Conservirte Früchte & Frucht-Gelées.

Von einer bedeutenden Conserve-Fabrik wurde mir ein Vager von
Conservirten Früchten & Frucht-Gelées
zum Verlaufe übergeben, welche bei vorzüglicher Qualität
zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

M. Forell, Taunusstraße 7.

Lager 3266

der Weinhandlung von C. Bierbauer in Frankfurt a. M.,
der I. I. Chocoladen-Fabrik von Gebr. Stollwerck
in Köln,

der Petersburger Cigarettenfabrik von
N. Fomin & E. Howaisky.

The genuine English Bread white and brown, baked
every day and send to any part of the town.
474 Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse.

Da ich keine gestickte Pantoffeln und fertige Filz-
schuhe mehr führen will, so werden dieselben von heute an
zum Einkaufspreis abgegeben.
5434
Moritz Mollter,
Bahnhofstraße 12.

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfehl't in großer Auswahl und billigen Preisen das
Schuh-Lager von Ph. Vef, Metzgergasse 3
in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester
Frift geliefert. 19069

Selenenstraße 22. Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehl't sein Lager in Stühlen aller Art. 475

Möbelfabrik & Lager

von H. Dibellus,
Mainz, 4574

befindet sich ausschließlich (D.F. 5111.)

Stadthausstraße No. 12 & 14.

**Portland-Cement,
gemahl. schwarzen Kalk,
Zinnsand in Tonnen**

stets vorräthig bei
9925
Jos. Berberich Nachfolger.

Ein Kaufmann empfehl't sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Ein massiv gebautes, dreistödiges Haus ist zu verlaufen. Näh.
Expedition. 4759

Feinwäsche, auch ganze Familienwäsche, wird gegen gute Be-
dienung und billige Preise zum Waschen und Bügeln angenommen.
Näh Moritzstraße 6 im Laden bei Frau Koch. 5263

Schwarzen Seidensammt

von 4 R. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten
schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Ausführung
für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren
Herren - Rockkragen, grad und schräg geschnitten
schwarze Sammtbänder im Stück, ausserordentlich
billig, empfehl't G. Wallenfels, Langgasse 23.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine große Parthie weiße Hemden
Senden für 1 Mt. 71 Pf., wollene Hemden
für 3 Mt. und Unterhosen für 1 Mt.

H. Martin, H. Martin
18 Metzgergasse 18.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle
großes Lager in

Petroleum-Kochapparaten

zu billigsten Preisen.
4877 J. D. Conradt, Häfnergasse 19.

Die
Fayence-Ofen-Fabrik

von
Louis Hartmann in Wiesbaden,
Amserstraße 29 d,
hält ihr Lager in allen Sorten Ofen bestens empfohlen. 5068

Salz-Niederlage

en gros.
Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehl't
4558
Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Zu Festgeschenken halte gut gelagerte Cigarren in
eleganten Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück von M. 1. 50.
bis M. 40. bestens empfohlen.
5039 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei
879
A. Schirmer, Markt 10.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut und sehr billig beirat H. Schwalbacherstr. 4 Part. links. 4985

Ein Schuppenpelz (mottenfrei) mit seinem Tuch bezogen,
billig zu verkaufen Röderstraße 8, eine Tr. 5125

Kauf und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen
9926
H. Reinemer, Hochstraße 31.

1874r Elsässer Weisswein

(eigenes Wachstum)

Flasche 50 Pfg., im Hectoliter billiger, empfiehlt
A. Kister, Weinhandlung,
 Dohheimerstraße 12.

Restauration Martins, obere Webergasse.
 Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pfg.
 Nur Ueberzeugung! 5824

Bratbückinge

A. Schiry,
 Königl. Hoflieferant.

Edmonder Schellfische

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 5809

Die Dampf-Kaffee-Brennerei
 von **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15,

frisch gebrannten Kaffee
 von den billigsten bis zu den feinsten Sorten in
 größter Auswahl. 5808

Frisch geschossene
Waldhasen bei 5806
Joh. Geyer,
 Königl. Hoflieferant,
 3 Marktplatz 3.



Für sechs Thaler empfehle die verflohenes Jahr als
Weihnachts-Geschenke

Kistchen Wein,

- empfehlend:
- 2 Fl. Weissenheimer,
 - 2 " Rudesheimer,
 - 2 " Rudesheimer Berg,
 - 2 " St. Julien,
 - 2 " Champagner.

Garantie für reine Weine. Proben zu Diensten. Prompter Versandt
 auf Wunsch nach auswärtig.

Georg Bücher jr.,
 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Büdinge zum Kobessen per Stüd 9 Pfg. bei
H. Schmidt, Fleischstraße 29.

Werkzeug- und Laubsägekasten
 in verschiedenen Zusammenstellungen mit bestem Werkzeug bei
Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Verzinnete Neuwieder Waschtöpfe
 in allen Größen bei
M. Rossi, Zinnblecher, Meßnergasse 2.

Sargmagazin Wellritzstraße 9.

Schulranzen, dauerhaft und billig, Faulbrunnenstr. 1. 5111

Ruhrkohlen 1. Qualität, sehr starkreich, sowie
Kortspähne, das beste und
 reinlichste Material zum Feuerarmachen, bei
 5180 **Eschbacher & Aller, Dohheimerstraße 24.**

Ruhrkohlen I. Qualität.

Buchen- und Kiefern-Holz, fertig zum Anzünden, liefert in jedem
 beliebigen Quantum franco ins Haus zu den billigsten Preisen
 5229 **B. Bruckert, Hellmundstraße 7.**

Die Brennholzhandlung
 von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (ober verlängerte Fleischstraße),
 liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und
 fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
 in's Haus. 2196

I. Kohlen I.

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
 zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
 Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Wegandt,** Kirch-
 gasse 8, **Jac. Herz,** Helenenstraße 20, sowie in der Restauration
Kiechrich entgegen genommen. **D. O. 4473**

Abfallholz,

im Hause abgeholt per 50 Kilo 2 M., geringste Abgabe 25 Kilo,
 vorrätzig bei **W. Gall, Dohheimerstraße 29a,**
 210 **Dampf-Brennholzspalterei und Holzhandlung.**

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstraße
 No. 10c ist zu **verkaufen** oder vom 1. Ja-
 nuar 1876 an ganz oder auch getheilt zu **ver-**
miethen. Näheres **Elisabethenstraße 10** im
Gartenhaus. 3437

Möbel, als: 1thürige Kleiderschränke, Küchenschranke,
 Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Stroh-
 sede, Seegras- und Kopshaarmatratzen, Kissen und Oberbetten, Bett-
 tücher und Tischtücher sehr billig zu verkaufen bei
 5286 **W. Münz, Häfnergasse 3.**

Zu kaufen gesucht:

Eine kleine **Thete** und ein Real. Offerten mit Preisangaben
 unter **M. H.** in der Expedition d. Bl. 5166

An- und Verkauf von **Kleidern, Möbel** und
Bettwerk.
 2742 **W. Münz, Häfnergasse 3.**

Ankauf von getr. Herren- u. Damenkleidern,
 Betten, Möbel u.
 3244 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Ein schöner großer **Zierschrank** mit ovalen Spiegelthüren,
 für Wehzeug oder Kleider eingerichtet (passend für ein Weihnachts-
 geschenk), zu verkaufen bei **F. Link, Schreiner, Admerberg No. 1,**
 Ecke des Hirscharabens. 5151

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich **beziehbar.**
 Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen
 Grünweg 1 oder Leberberg 2. 13819

Knochen, Lumpen, Blei u. werden
 fortwährend angekauft **Kirchgasse 12** im **Mahr's-**
chen Hof rechts. 4106

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
verläuft das
Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1 a,

von heute an das **vorräthige Lager** in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** zu **Einfanz-**
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen

auf das Angelegentlichste empfohlen.
Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermietzen und beliebe man sich dieserhalb an Herrn **Götz** im „Rosauer Hof“ zu wenden.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Kleiderstoffen,

um damit vollständig zu räumen, bedeutend unter dem Kostpreis.

Ferner empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken mein reichhaltiges Lager in **Sopha**
und **Bettvorlagen** jeder Art, **Reisedecken** à Mk. 12., **Angorafelle** in den brillantesten
Farben, **Tisch- und Bettdecken** von Mk. 3—30., **weiße Waaren** &c.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Das nüglichsste Weihnachtsgeschenk
ist ein Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten in der großartigsten Auswahl beim Fabrikanten
selbst.
10 Langgasse 10 (Deutsche Schirm-Manufactur).

Die Schirm-fabrik von Carl Wüstenberg

Wiesbaden, Langgasse 20, neben dem „Adler“,
beehrt sich zu bevorstehender Weihnachtszeit ihre Fabrikate in bekannter **solider, dauer-**
hafter und preiswürdiger Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hartenstein'sche Leguminose,

von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten **warm empfohlenes, leicht verdaulichstes Nähr- und Stärkung-**
mittel für **alle Kranke** und **alle Reconvalescenten.** Preis der Pfund 1 1/2 Mk. Beste obiger Autoritäten gratis.
In **Wiesbaden** zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel,**
Ferd. Mann, A. Schirg.

Specialität in Damen-Confection en gros & en détail.

Grösstes Lager der neuesten Façons in
Paletots, Jaquets, Regenmänteln etc. etc. zu
nur reellen billigen Preisen.

Gebr. Reifenberg, 23 Langgasse 23.

4853

Schirmfabrik

von

F. Fischbach,

dormals H. Wüster,

23 Goldgasse, **WIESBADEN, Goldgasse 23,**
empfiehlt sein **großes Lager** in selbstverfertigten

Sonn- und Regenschirmen

in großer Auswahl. **Seidene Regenschirme** von 7 Mark 50
bis 18 Mark. Schirme jeder Art werden auf Bestellung, sowie Repa-
raturen und Ueberziehen schnell und billig von mir selbst ausgeführt.

Wollene Westen

für Herren u. Damen, **Kragen, Tücher,**
Kapuzen, Baschliks, Kinderjäck-
chen und Kleidchen, sowie **Unter-**
jacken und Unterhosen u. s. w. em-
pfehlen in großer Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Carl Schulze,

Neugasse 11.

430

H. Martin, H. Martin,
18 Metzgergasse 18,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Herren-**
und Knaben-Anzügen in solider Arbeit zu
den billigsten Preisen. 5096

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** Emserstraße 31, nebst
Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu ver-
kaufen. **A. Dochnahl.** 5163

5144

Andreasmarkt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Markt **nicht** besuche,
sondern mein Verkaufslokal Schulgasse 9 in meiner Wohnung sich
befindet. **Größte Auswahl und billig gestellte Preise.**
Wilh. Machenheimer, Korbwarenfabrikant,
Schulgasse 9.

5323

Für den **Andreasmarkt** sind **Lampen** billig
zu verkaufen bei **Jean Bernhardt, Spengler,**
2 Kirchhofsgasse 2.
Zugleich bringe ich meine neu angekommenen Lampen in em-
pfehlende Erinnerung. 5302

Schlittschuhe!!!

in großer Auswahl, als: Halifax Ripper, Patent-Schrauben etc.,
empfiehlt
Wilh. Weygandt,
Langgasse 20, neben dem „Adler“.
5322

Kinder-Spielwaaren

in **Zinn, Blech- und Geschirr,** sowie **Kochherde** in größter
Auswahl bei **M. Rossi, Metzgergasse 2.** 5071

Lampen-Lager

von

Fr. Lochhass,

Spengler, Metzgergasse 31,
empfiehlt alle Arten

Petroleum-Lampen

zu billigsten Preisen bei solidester
Construction.

Lampenglocken und Dochte,
Lampengläser jeder Größe pro
Stück 10 Pfennig bei solidester
Waare. 5321



Bett-Wärmeflaschen

in **Zinn 3 fl., Messing 3 fl. 30 kr., Kupfer** von 4 fl. 48 kr. an
zu haben bei **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.** 5069

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigter zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Wiesbadener Baugewerkschule.

Vom 3. Januar bis Ende März l. J. wird noch eine **Mittelklasse** eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Klasse vorbereitet. Anmeldungen werden baldigst erbeten. Alles Nähere bei dem Director **Vogel.** 4087

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Anmeldungen zur Anfertigung von Gegenständen zu der im April 1876 dahier stattfindenden Ausstellung von Lehrlingsarbeiten hiesiger Gewerbetreibenden aus allen Geschäftszweigen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, entgegengenommen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Für die **Christbescherung** unserer Anstalt sind an Geschenken bereits eingegangen:

Von Frau A. F. 10 Mk.; von Frä. L. B. 8 Mk. 50 Pf.; von Ungenannt 3 Mk. und von L. 1 Mk., wofür wir unseren Dank auszusprechen uns beehren.

Wir erlauben uns gleichzeitig unsere Mitsbürger freundlichst einzuladen, uns mit weiteren Gaben zu diesem Zwecke versehen zu wollen, da in keinem Jahre noch die Zahl der Kinder, welche dem Feste erwartungsvoll entgegensehen, eine größere war und zu keiner Zeit unsere Mittel geringere waren, wie in dem laufenden Jahre. Bei den vielen Bedürfnissen, welche die Anstalt zu befriedigen hat, ist jede Gabe willkommen.

Unsere Bitte hat in jedem Jahre noch ein geneigtes Gehör gefunden und hoffen wir daher, daß auch für die Christbescherung unserer Anstalt des Jahres 1875 die Müthsichtigkeit unserer Mitsbürger sich wieder bewähren und reichlich entfalten wird, wofür der Himmel die edlen Geber segnen möge!

Wiesbaden, am 2. December 1875.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

180

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

165

Selbstspielende Musikwerke.

Musikdosen, sowie Photographie-Albuns, Schmuckkästchen, Cassetten, Cigarrenständer, Flaschen etc., Alles mit Musik, können direct aus unseren Fabriken oder ab Lager bei Herrn

J. Huff I., Worms a. Rh., bezogen werden. Dasselbst Reparaturwerkstätte.

Karrer & Cie., Teufenthal, Schweiz. 471

Biergläser mit Deckel

in größter Auswahl von 1 Mark 40 Pfg. an bei

5244 **H. Rossi,** Zinnarbeiter, Metzgergasse 2.

Ein gebräuchter Porzellanofen (transportabel) ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1, Parterre. 5249

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Petroleum-Lampen**, nach den neuesten Dessins, sowie alle in das Spenglergeschäft einschlagende Artikel zu den billigst gestellten festen Preisen.

5173

Georg Kühn, Spengler, kleine Burgstraße 7.

Waagen! aller Systeme in reicher Auswahl empfiehlt die Waagenfabrik von

5227

Heinr. Richtmann, Marktplatz No. 9. Auch würden sich dieselben zu Weihnachtsgeschenken für Haushaltungen sehr eignen. D. L.

Maschinen-Nadeln, als: Singer, Howe, No. 1,

Obel etc., sowie Nollengarn in Leinen und Baumwolle, außerdem Seide auf Rollen von 6 kr. anfangend bis 1 fl. 20 kr., ebenso in Strängen billigst bei

4422

Marktstraße 13. G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Damen-Echarpes

empfiehlt in größter Auswahl

4407

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Den geehrten Damen empfehle mich zur Anfertigung sowohl einfacher wie eleganter **Promenaden-, Gesellschafts- und Balls-Costüms** sowie **Kindergarderoben** nach neuester Mode. Geschmackvolle und geübene Arbeit. Solide Preise.

5142

Marie Strehmann, Nischelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang vom Gemeindebadgäßchen.

Eine Parthie zurückgesetzte

Brillen und Manschetten, Echarpen, Negligehauben, Handschuhe etc. werden unterm Preis verkauft.

5267

Louise Belsiegel, 30 Kirchgasse 30.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Kohlen von (der besten Zeche)

„**Hasenwinkel**“, sowie reine, gewaschene **Kupf-Kohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Welgle,** Friedrichstraße 28. 20542

Puppenwiegen, schön, groß und leicht, zu vert. Kommerberg 1 (Ecke des Hirschgrabens). 4589

Ein **Schlitten** (ein- und zweispännig zu fahren), fast neu, ist zu verkaufen bei **Ph. Abt** in Schierstein. 5270

Eine neue **Blüsegarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 23. 4835

Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel** zu haben. 4717

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen

Delenenstraße 12, Hb., 2 St. b. 300 Ein **Ponhwagen** zu verkaufen, auch kann eine **Schlitten-Lufe** dazu gegeben werden Dohheimerstraße 14. 5211

Ein neuer, schöner **Kausladen,** zum Weihnachtsgeschenk passend, ist preiswürdig zu verkaufen. **Nob. Ervedition.** 5281

Täglich frische Butter p.r. Pfd. **1 Mark 20 Pfg.** bei 4742 **H. Schmidt,** Bleichstraße 29.

Geld auf Billanten, Gold, Silber und Uhren bis zu 1000 Mark bei **Fr. Birck,** 11 Häfnergasse 11. 296

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauf und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das von mir seit vielen Jahren betriebene **Specereigeschäft** an

Herrn Louis Schüssler

am Heutigen käuflich abgetreten habe. Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, verbinde ich zugleich die Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **Anton Müller**,
Saalgasse No. 3.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich, daß ich obiges Geschäft unter der Firma

Louis Schüssler

in reeller Weise und pünktlicher Bedienung fortführen werde und ersuche die geehrten Kunden, mich mit ihrem Wohlwollen gefälligst zu unterstützen.
Wiesbaden, 1, December 1875.
4974 **Louis Schüssler.**

Einem verehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich während des Andreasmarktes meine **Weinwirthschaft** in meinem Hause Rheinstrasse No. 33, zum „Rheingauer Hof“, in den zweiten Stock verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meine **feine Weine** in Grimmerung, z. B. Steinberger, Ridesheimer, Erbacher, Oppenheimer, rothe und moussirende Weine, sowie **vorzüglichen Federweizen**. Für seine Bedienung ist bestens gerat.
5307 **Friedrich Schluk.**

Cölnner Dombau-Loose bei W. Speth, Berliner Flora: Langgasse 27. 2000

Ankauf aller Sorten Klaischen Kaalbrunnentrase 5. 6073

Körbe und Stühle werden geflochten Kömberg 20. 3274

Kanape und Matratzen billig zu verl. Delenenstrasse 4. 4505

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 17, 2 Stiegen hoch. 5279

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch werden Reparaturen angenommen. Näheres Karlstraße 30, Mittelbau, 3 Stiegen hoch. 5231

Gesucht auf Neujahr ein solides Mädchen, das lochen kann und Hausarbeiten verrichtet. Näheres Rheinstraße 32, 2 St. 5. 5167

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Bahnhofsstraße 8. 5199

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 5225

Ein Dienstmädchen gesucht Steingasse 20. 5336

Gegen guten Lohn wird Anfangs Januar eine israelitische Köchin gesucht. Näheres Expedition. 5283

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. Januar gesucht. Näh. Expedition. 5287

Ein zuverlässiges Zimmermädchen, welches auch nähen und bügeln kann, wird gegen guten Lohn auf Neujahr gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. 5316

Ein Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum 1. Januar nach **auswärts** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Moritzstraße 40, Parterre. 4327

Eine gewandte Verkäuferin sucht in einem Welf- oder Wollwaaren-geschäfte auf gleiche Stelle. Näheres Expedition. 5235

Eine alte, bedeutende **Engros-Weinhandlung** der Provinz Sachsen sucht einen durchaus tüchtigen

Kellermeister,

der eine gute Probe besitzen muß und befähigt ist, namentlich inländische Weine selbstständig zu pflegen und flaschenfertig zu machen, gegen anständiges Solair und später gegen Tantidme zu engagiren. Geeignete Bewerber belieben ihre Offerten unter Angabe ihrer Referenzen an das **Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** sub Chiffre **W. 4532** bis den 18. d. M. niederzulegen. (51/XII.) 463

Für ein bestehendes Weingeschäft mit bedeutendem Inventar wird ein routinirter Reisender, welcher auch als Theilhaber eintreten kann, gesucht. Offerten unter A. L. D. beforat die Expedition. 5164

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

20-25000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit sogleich oder später auf Hypothek (ohne Makler) gesucht. Offerten sub J. J. 22 postlagernd. 4659

30,000 Thaler zu 5 % Zinsen sind auf zu leihen; auch werden solide **Kauspreise** und **Nachhypotheken** gekauft. Näheres Expedition. 4362

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünktliche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermietten. Näheres bei Carl Bedel, Louisenstraße 22. 20284

Geisbergstraße 6, Parterre, sind 3 möbirtte Zimmer zu verm.

Preis

70 Pf.

Su haben bei Herrn Apotheker Schellenberg. 115



Preis

70 Pf.

Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Cöln,

Postlieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-übel u. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Obere Webergasse 48 ist ein **Schlitten**, sehr geeignet zum **Milchfahren**, billig zu verkaufen, 5313

Elisabethenstrasse 3, vis-a-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
 Geisbergstrasse 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062
Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4010
 Helenenstrasse 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000
 Karlstrasse 38, Hinterhaus, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5327

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17856

Rheinstrasse 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstrasse 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstrasse 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Felber & Geds. 4808

Ein Zimmer mit Vorplatz auf 1. Januar zu vermieten Ellenberggasse 15 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 5182

In einem Gartenhause an der Viebrücher Schaullee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19671

Familien-Pension. 3075

Wohnung und Pension zu 5-7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Wellrichstraße 19. 5094

Die Gruft von Steffendorf.*)

Novelle von H. Fallung.

Erstes Buch.

Die warme Mittagssonne des April lag über den Dächern des märkischen Dorfes; in ihrem Scheine glitzerte der vergoldete Hahn auf dem Thurmknopf. Noch waren die Schwalben und die Störche nicht heimgekehrt, aber die Taubenschaaren sonnten sich behaglich vor den Schlägen und die Hühner wühlten sich im Staube der Dorfstraße ein warmes Bett. Rings herrschte Stille und Ruhe unter dem blauen Himmel, in welchen die knorrigen Weiden und die Jahrhunderte alten Linden, die den Gutshof umstanden und den Weiher schmückten, ihre noch schlaffen Zweige hineinstreckten. An den Buchenheiden, welche die Gärten der einzelnen Gehöfte schieben, sproßten die ersten saftigen Knospen des zu neuem Leben erwachten Laubes.

Wachsthum, Leben und Streben des Menschen hat sich von dem Wechsel der Jahreszeiten frei gemacht; die Strahlen der wiederkehrenden Sonne vermögen nicht den stätigen Lauf des enteulenden Menschendaseins zu hemmen. Während die Natur draußen in der Bläue des Aethers sich verjüngte, hielten in dem hohen, gewölbten Zimmer des Gutes dicke dunkle Vorhänge den Schimmer des Lichts von dem brechenden Auge des Besitzers ab. Graf Bernhard, ein durch seine ungewöhnlichen Launen und Seltsamkeiten in der ganzen Umgegend bekannter, wegen seiner Herzengüte und Mildthätigkeit allgemein geschätzter Sonderling, war im Herbst des verwideneren Jahres bei Gelegenheit der Jagd mit seinem feurigen Kneuer gestürzt. Der Bruch zweier Rippen, den er bei diesem Unfälle davongetragen, war zwar geheilt, aber eine Rippenfellentzündung, die sich später gezeigt, in allmähliges Siechthum übergegangen. Niemand sah er, bleich, mit eingefallenen Wangen, regungslos und, wie es schien,

ohne Schmerzen auf seinem letzten Lager. Kein Weib, kein Kind betrauerte den Gengang des reich begüterten Kranken.

In der Fensterraiße stützten leise zwei Männer.

Der eine von ihnen, der aus der Stadt hergeholtte Arzt, suchte in der Dämmerung den Sekundenzeiger seiner Uhr zu verfolgen und berechnete noch dem Laufe desselben die wenigen Minuten, welche der Graf noch zu durchleben hatte. Der andere, ein hoher, schlankgewachsener, junger Mann, Freiherr Felix Vitus von Steffendorf, der Nefte des Sterbenden und dessen alleiniger Erbe, hing mit sichtbarer Angst an den Wienen des Arztes und ließ abwechselnd sein bekümmertes und thränenfeuchtes Auge zu dem Lager des Leidenden hinüberschweifen. Er liebte den Oheim aufrichtig und würde die Hälfte seines jungen Lebens gern dahin gegeben haben, wenn er mit diesem Opfer ihn vom Rande des Todes hätte retten können.

Aber der Zeiger auf der Taschenuhr des Doctors sprang häufig weiter. Die vergoldete Stuhluhr auf dem Kaminsims tickte hörbar, und der Doctor stellte fest, daß mit jedem neuen Pendelschlage jener der Sekundenzeiger seiner Taschenuhr einen Strich weiter eilte.

Plötzlich verstummte der Schlag der Bronzeuhr auf dem Marmorkamine. Es war fünf Minuten vor vier Uhr Nachmittags. Das Zimmer füllte sich mit tieferer Dämmerung; denn die dem Westen zuziehende Sonne war hinter das spitze Dach des Kirchthurms getreten.

„Felix!“ tönte die matte Stimme des aus seinem Schlummer aufschreckenden Kranken.

Geräuschlos über den geblühten Zimmerteppich zu dem Bette des Oheims eilte der junge Mann, dessen Namen die bleichen Lippen aufgesprochen. Er neigte sich zärtlich über ihn. „Mein theurer Onkel!“ Mit diesen Worten beugte er seine Knie und saßte die abgemagerte, blaßglatte und seine Hand, die auf der schneeweißen Decke unbeweglich ausgestreckt lag.

„Das Fenster — Felix — Luft!“ stöhnte der Sterbende.

Hastig riß Felix die Vorhänge von dem Fenster zurück und ließ den Fensterrastel weit auf. Die erwärmte balsamische Luft des Parks strömte in das Krankenzimmer. Ueber das knospende Gebüsch hinweg ragte die Kirchthurn, vom goldigen Glanze der hinter ihm stehenden Sonne umflossen, wie eine Pyramide in die blaue Luft hinein.

Eine seltsame Unruhe überfiel den Kranken. Es schien, als ob die eindringende Luft die sinkenden Lebensgeister noch einmal erregte. Besgeßlich suchte er sich aufzurichten. Felix unterstützte ihn. Ein dankbares Blick aus dem brechenden Auge lohnte ihm dafür.

„Bergiß nicht, das Dokument — es liegt — — liegt — ein eiseres Kästchen — Tante Irene —“

Die Gedanken des Sprechenden verwirrten sich, seine Hände holpten nach der Bettdecke, die Pupillen der Augen wurden bleich, die Züge seines Gesichts bleiern und langgestreckt. Seine Lippen bewegten sich zitternd und schienen im Sprechen fortzufahren zu wollen.

Der Arzt am Fenster steckte seine Uhr ein, erhob sich auf den Beinen und blickte nach dem Lager des Kranken hinüber. Dann nickte er wie bestätigend mit dem Kopfe. „Genau wie ich gesagt,“ murmelte er mit Befriedigung vor sich hin; „fast auf eine Minute hab' ich das Ende vorhergesagt.“

Dann klopfte er dem am Bette niedergesunkenen jungen Manne auf die Schulter. „Herr Baron,“ sagte er, „wir Beide sind fortan überflüssig, der letzte Athem ist den Lippen bereits entflohen.“

Er saßte nach der Stelle der Handwurzel, wo der Puls ausgebeutet hatte zu schlagen, und legte die Hand langsam auf das Bett zurück. „Ich komme morgen noch einmal heraus, um das Erforderliche anzuordnen. Der Himmel tröste Sie, Herr Baron!“ Mit diesen Worten nahm der Doctor seinen Hut und den Paletot und entfernte sich von dem einzigen im Sterbezimmer zurückbleibenden Anverwandten.

Als der Wagen des Doctors über die Steinfließen des Gutshofes dahinsaffelte, trat auch die Sonne hinter dem Thurme der Dorfkirche wieder hervor. Ihre schrägen goldenen Strahlen fielen in das Sterbezimmer. Die Schatten der vom Winde bewegten Baumzweige des Parks spielten an den blauen Sammettapeten und dem Ahnenbilde, welches lebendig aus dem Goldrahmen von der Wand herab sah; sie legten sich wie Fadelglanz auf die ruhigen marmorbleichen Züge des Entschlafenen und woben einen Heiligenschein um die braunen Locken des noch immer vor dem Bette knieenden jugendlichen Erben von Steffendorf.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck ist verboten.